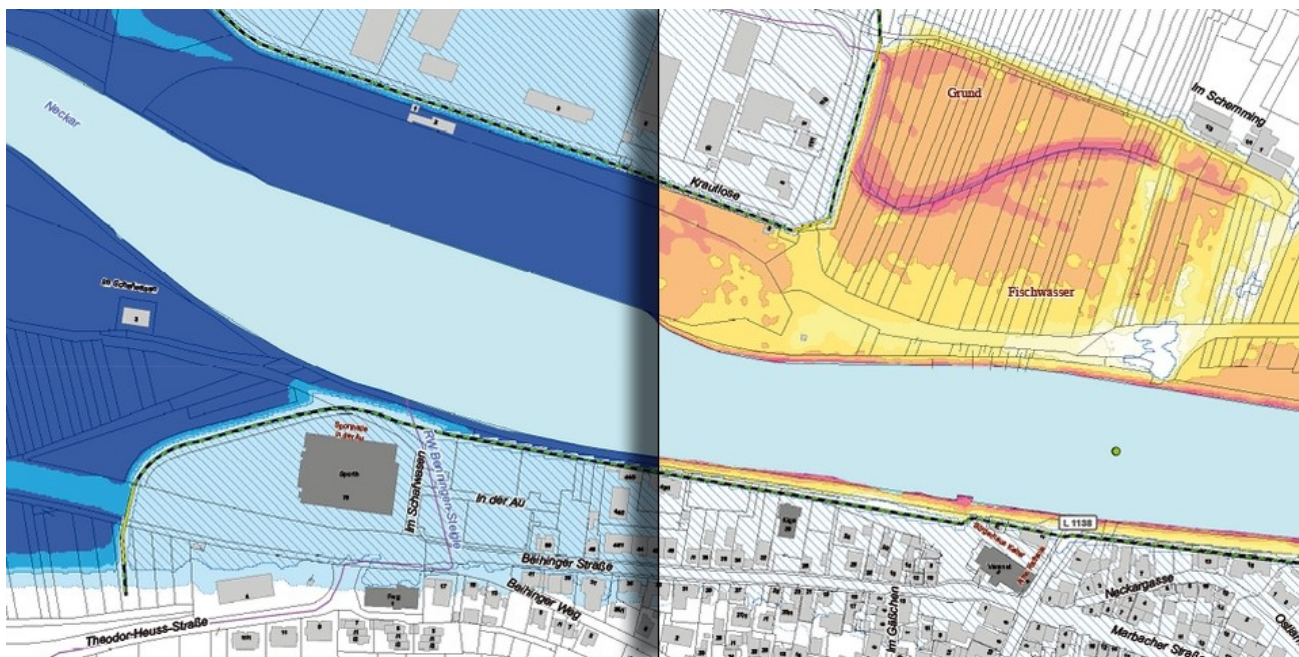


# Hochwassergefahrenkarten

Hochwassergefahrenkarten liefern Informationen zu Überflutungsflächen und Wassertiefen bei Überschwemmungen. Je nachdem, wie häufig diese auftreten, spricht man zum Beispiel von einem häufigen ( $HQ_{10}$ ), mittleren ( $HQ_{100}$ ) oder extremen Ereignis ( $HQ_{\text{extrem}}$ ).



© Jürgen Gerhardt, xxdesignpartner.de

## Wo sind Hochwassergefahrenkarten zu finden?

Die Hochwassergefahrenkarten des Landes Baden-Württemberg können im interaktiven Dienst [Umwelt-Daten und -Karten Online \(UDO\)](#) abgerufen werden. Klickt man in die Karte, steht eine Hochwasserrisikomanagement-Abfrage zur Verfügung. Sie liefert unter anderem genaue Informationen zur Wassertiefe (Überflutungstiefe) am ausgewählten Punkt – das kann auch das eigene Haus sein.

Städte und Gemeinden können die Hochwassergefahrenkarten auch über das [Fachinformationssystem Hochwasserrisikomanagement](#) (FIS HWRM) beziehen. Die Plattform bietet unter anderem folgende Tools und Möglichkeiten:

- Profilwerkzeug: Hiermit lassen sich Gewässer- und Geländequerschnitte erstellen, die Informationen zum Wasserspiegel enthalten.
- Volumenberechnung: Mit dem Tool lässt sich das Volumen von Überflutungen und Retentionsräumen überschlägig berechnen.
- Meldungen zur Fortschreibung von Kartenabschnitten können gesetzt und angezeigt werden.

Mehr Informationen zur Nutzung von UDO gibt es in der [Bedienungsanleitung UDO](#) oder als Video-Tutorial auf [Youtube](#). Expertinnen und Experten finden im [internen Bereich für die Verwaltung](#) Näheres zum FIS HWRM.

Die Hochwassergefahrenkarten stehen der Öffentlichkeit im interaktiven Kartendienst [UDO](#) zur Verfügung. Für die Verwaltung gibt es sie auch im [Fachinformationssystem Hochwasserrisikomanagement](#).

## Wer braucht Hochwassergefahrenkarten und wofür?

Kommunen nutzen Hochwassergefahrenkarten, um Hochwasserrisiken zu analysieren und zu bewerten. Sie sind unter anderem auch die Grundlage für die

- Flächenvorsorge (wie das Freihalten von Flussauen oder die hochwasserangepasste Bauleitplanung),
- Information und Eigenvorsorge der Bevölkerung,
- Krisenmanagementplanung.

Hochwassergefahrenkarten helfen aber auch Bauherrinnen und Bauherren, Anwohnerinnen und Anwohnern, Industrie und Gewerbe bei der

- Verhaltensvorsorge (Kommunikationswege, Fluchtwege und Räumungen),
- Bauvorsorge (hochwasserangepasstes Bauen, Objektschutz wie Abdichten von Türen und Fenstern),
- Lagerung von Schadstoffen, die das Wasser gefährden.

## Was zeigen Hochwassergefahrenkarten?

Die Hochwassergefahrenkarten des Landes Baden-Württemberg liefern Informationen zu

- Überflutungsflächen bei vier verschiedenen Hochwasserszenarien, einem  $HQ_{10}$ ,  $HQ_{50}$ ,  $HQ_{100}$  und  $HQ_{\text{extrem}}$  (blaue Flächen),
- Wassertiefen (Überflutungstiefen) bei vier verschiedenen Hochwasserszenarien, einem  $HQ_{10}$ ,  $HQ_{50}$ ,  $HQ_{100}$  und  $HQ_{\text{extrem}}$  (gelbe bis rote Flächen),
- eingestauten Brücken (rote Kreise),
- Schutzeinrichtungen wie Dämmen, Deichen oder Rückhaltebecken,
- geschützten Bereichen (blau gestreifte Flächen), die bei einem  $HQ_{100}$  nicht überflutet werden, weil Schutzeinrichtungen das verhindern.

Für Überflutungsflächen gilt: Je dunkler der Blauton, desto häufiger die Überflutung. Ähnlich ist es bei Wassertiefen (Überflutungstiefen): Hier zeigen rote und orangene Flächen einen höheren, weiße bis gelbe einen niedrigeren Wasserstand an.

Mehr Informationen zu den Hochwassergefahrenkarten gibt es in der [Kompaktinformation Hochwassergefahrenkarten](#). Näheres kann im [Leitfaden Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg](#) nachgelesen werden.

# Hochwasserrisikokarten

Neben Hochwassergefahrenkarten gibt es Hochwasserrisikokarten. Diese zeigen, welche Nutzflächen oder Objekte von einem Hochwasser betroffen sein können. Dazu zählen zum Beispiel: Siedlungen, Verkehrsstraßen oder Kulturgüter.

## [Hochwasserrisikokarten](#)

## Was ist mit $HQ_{10}$ , $HQ_{100}$ und $HQ_{\text{extrem}}$ gemeint?

Hochwassergefahrenkarten zeigen verschiedene Szenarien. Diese geben an, wie oft ein Hochwasser auftreten kann. Je nach dem unterscheidet man zwischen einem häufigen ( $HQ_{10}$ ), mittleren ( $HQ_{100}$ ) oder extremen Ereignis ( $HQ_{\text{extrem}}$ ).

Laut Statistik kommt ein  $HQ_{10}$  und  $HQ_{100}$  mindestens einmal in 10 beziehungsweise 100 Jahren vor. Diese Wahrscheinlichkeit wird auch als Jährlichkeit bezeichnet. Das  $HQ_{100}$  gilt in Baden-Württemberg als festgesetztes [Überschwemmungsgebiet](#).

Ein  $HQ_{\text{extrem}}$  dagegen ist (statistisch gesehen) ein extremes beziehungsweise sehr seltenes Ereignis. Es kann aber auch dann eintreten, wenn zum Beispiel Brücken verstopfen, Dämme brechen oder Schutzanlagen überlastet sind.

## Warum werden Hochwassergefahrenkarten erstellt?

Laut einer Richtlinie der Europäischen Union ([2007/60/EG Artikel 6](#)), der so genannten Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie, sind alle Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, Hochwassergefahrenkarten zu erstellen. Demnach sollen sie ein Ereignis mit hoher, mittlerer und niedriger Wahrscheinlichkeit oder ein Extremereignis abbilden. Deutschland hat diese Regelung in [Paragraph 74](#) des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) umgesetzt.

In Baden-Württemberg erstellen die Regierungspräsidien als Flussgebietsbehörden die Hochwassergefahrenkarten und schreiben sie fortlaufend fort. An bundesweit festgelegten Stichtagen werden die Hochwassergefahrenkarten der Europäischen Kommission vorgelegt ([Paragraph 74 Absatz 6 Wasserhaushaltsgesetz](#) und [Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie Artikel 14](#)).

## Zum Herunterladen

- [Leitfaden Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg \[01/16; PDF; 11,8 MB; nicht barrierefrei\]](#)
- [Kompaktinformation Hochwassergefahrenkarten \[04/16; PDF; 9,2 MB; nicht barrierefrei\]](#)
- [Kompaktinformation Hochwassergefahrenkarten – Konzeption der Fortschreibung \[02/17; PDF; 5,4 MB; nicht barrierefrei\]](#)
- [Kompaktinformation Hochwasserrisikomanagementplanung \[03/14; PDF; 6,7 MB; nicht barrierefrei\]](#)
- [Hochwassergefahrenkarten Beschreibung der Vorgehensweise zur Erstellung von Hochwassergefahrenkarten in Baden-Württemberg \[08/12; PDF; 8,7 MB; nicht barrierefrei\]](#)